

B Annotationsrichtlinien in BeDiaCo

Tabelle B.1: Transliteration von Füllpartikeln in BeDiaCo_c.

Annotationsebene	dipl.
Annotationsart	Spannenannotation auf akustischem Signal.
Beschreibung	Aussprachebasierte Transliteration von Füllpartikeln.
Annotationswert	Wertbeschreibung
Zeichenkette	Kann frei vergeben werden, beispielsweise <i>äh</i> , <i>öh</i> , <i>oahm</i> . Bei glottalen Ereignissen Beschreibung in spitzen Klammern, beispielsweise <i><knacken></i> , <i><knarren></i> .

Tabelle B.2: Annotation von Füllpartikeln und Mikrokontext für BeDiaCo_c.

Annotationsebene	fp ; bezieht sich auf dipl und das akustische Signal.
Annotationsart	Spannenannotation.
Beschreibung	Füllpartikeln und ihr Kontext. Die Annotationswerte sind immer zweistellig.
Annotationswert	Wertbeschreibung
f	Gehört zur Variablen, ist eigenständig abgrenzbar (keine Silbenprolongationen, keine stillen Pausen, keine Atmungspausen).
a	Antezedens. Linkes Intervall von <i>f</i> . Stille Pausen oder das letzte phonetische Segment des vorangehenden Signals.
p	Postzedens. Rechtes Intervall von <i>f</i> . Stille Pausen oder das erste phonetische Segment des nachfolgenden Signals.
f { v c g x	Ein vokalisiertes Phänomen ohne jene in <i>fc</i> und <i>fg</i> . Ein nicht näher spezifizierter Clicklaut. Eine glottalisierte Phase (kein Vokal, kein Click vorhanden). Nicht in <i>fv</i> , <i>fc</i> oder <i>fg</i> kategorisierbar.
a { s c p r h e t	Im Antezedens ist ein Lautsegment enthalten. Im Antezedens ist ein Click enthalten. Im Antezedens ist eine stille Pause enthalten. Im Antezedens ist eine überwiegend stille Pause enthalten, die unbestimmte artikulatorische oder vegetative Reflexe enthält. Im Antezedens ist eine Atempause enthalten. Im Antezedens ist Extralinguistisches enthalten (Lachen, Räuspern, Schlucken, Husten, etc.). Im Antezedens ist ein Turn des Dialogpartners enthalten.
p { s c p r h e t	Im Postzedens ist ein Lautsegment enthalten. Im Postzedens ist ein Click enthalten. Im Postzedens ist eine stille Pause enthalten. Im Postzedens ist eine überwiegend stille Pause enthalten, die unbestimmte artikulatorische oder vegetative Reflexe enthält. Im Postzedens ist eine Atempause enthalten. Im Postzedens ist Extralinguistisches enthalten (Lachen, Räuspern, Schlucken, Husten, etc.). Im Postzedens ist ein Turn des Dialogpartners enthalten.

Tabelle B.3: Segmentale Annotation von Füllpartikeln in BeDiaCo_c.

Annotationsebene Annotationsart Beschreibung	segm ; bezieht sich auf fp und das akustische Signal. Spannenannotation. Annotation der Segmente, aus denen die Füllpartikeln bestehen sowie der Segmente, die in den Ante- und Postzedentia enthalten sind.
Annotationswert	Wertbeschreibung
SAMPA ^a	Jedes auf der fp -Ebene mit <i>bs</i> , <i>as</i> , <i>fv</i> , <i>ps</i> , <i>qs</i> annotierte Token wird mit seinem tatsächlichen symbolphonetischen Wert oder Werten (für <i>fv</i>) in weiter Transkription mithilfe von SAMPA annotiert (es gelten die Ergänzungen A–D, s. u.). Token, die sich auf <i>fv</i> beziehen, können weiter unterteilt werden (beispielsweise in zwei Token <i>?</i> und <i>E</i>). Die Segmentierung orientiert sich an der Ausdehnung der als unterscheidbar identifizierbaren Laute. Grenzen werden in Praat dort annotiert, wo der Laut gerade schon oder gerade nicht mehr als Laut einer bestimmten Klasse erkennbar ist. Grenzen werden am Nulldurchgang aufsteigender Flanken im Oszillogramm gesetzt.
<i>?</i> <i>G</i> <i>GP</i> <i>GT</i> <i>GG</i>	Ergänzung A: Ein bis drei glottale Plosive werden mit <i>?</i> annotiert. Sequenzen von mehr als drei glottalen Plosiven, die enger als 50 ms beieinander stehen, werden mit <i>G</i> annotiert. Sequenzen von mehr als zwei glottalen Plosiven, die weiter als 50 ms entfernt auftreten (entspricht 20 Hz), werden mit <i>GP</i> annotiert. Glottale Transitionen antezedenter Segmente in den <i>fv</i> -Vokal werden mit <i>GT</i> annotiert. Die Abgrenzung zum Vokal in <i>fv</i> wird dort getroffen, wo die regelmäßige modale Phonation nach links hin endet. Glottalisierte Phasen mit geschlossenem Mund werden mit <i>GG</i> annotiert.
<i>Q</i>	Ergänzung B: Hohe gepresste Stimmlage vor dem Vokal in <i>fv</i> wird auf segm mit <i>Q</i> annotiert.
<i>E</i>	Ergänzung C: Vokale in <i>fv</i> werden immer als <i>E</i> annotiert. Ihre Segmentierung endet nach der letzten erkennbaren Vokalamplitude.
<i>0</i>	Ergänzung D: Mikropausen innerhalb von <i>fv</i> unter 100 ms werden mit <i>0</i> annotiert. Diese können auch das erste Segment unter <i>fv</i> auf segm sein, wenn davor keine Pause vorhanden ist.
<i>#</i>	Ergänzung E: Unvollständige Stimmlippenschwingung mit geringer Amplitude, die an den linken und rechten Enden von Vokalen auftreten kann, wird mit <i>#</i> annotiert.
<i>x</i>	Ergänzung F: Unentscheidbare Intervalle werden mit <i>x</i> annotiert.
—	Token mit <i>ac</i> , <i>pc</i> , <i>ap</i> , <i>pp</i> , <i>ar</i> , <i>pr</i> , <i>ae</i> , <i>pe</i> , <i>at</i> , <i>pt</i> werden mit einem Unterstrich annotiert.
in	Atempausen (<i>ah</i> , <i>ph</i>), in denen eingeatmet wird.
ex	Atempausen (<i>ah</i> , <i>ph</i>), in denen ausgeatmet wird.

^a Zur Annotation mit SAMPA s. Tabelle D.1.

Tabelle B.4: Phonationsartannotation der Segmente in BeDiaCo_c.

Annotationsebene	phon; bezieht sich auf segm .
Annotationsart	Spannenannotation.
Beschreibung	Annotation der Phonationsart.
Annotationswert	Wertbeschreibung
glo	Bezogen auf segm für den mit SAMPA annotierten Vokal innerhalb des Intervalls <i>fv</i> von Ebene fp , wenn dieser Vokal vollständig glottalisiert ist.
mod	Bezogen auf segm für den mit SAMPA annotierten Vokal innerhalb des Intervalls <i>fv</i> von Ebene fp , wenn dieser Vokal vollständig mit modaler Phonation artikuliert ist.
asp	Bezogen auf segm für den mit SAMPA annotierten Vokal innerhalb des Intervalls <i>fv</i> von Ebene fp , wenn dieser Vokal vollständig mit behauchter Phonation artikuliert ist.

Tabelle B.5: Intonationsphrasenannotation in BeDiaCo_c.

Annotationsebene	ip; bezieht sich auf fp .
Annotationsart	Spannenannotation.
Beschreibung	Annotation der Intonationsphrasen.
Annotationswert	Wertbeschreibung
ip	IP. Maximale Ausdehnung einer kohärenten Intonationskontur mit mind. einem nuklearen Phrasenton Obligatorische Grenzen: Atmungspause, Grenzton Fakultative Grenzen: segmentale Längung, tonaler Bewegung, Tonhöhenreset, Laryngalisierung, Pausen > 50 ms, syntaktische Merkmale
ipp	IP mit Postposition. Enthält IP mit prosodisch merklich abgesetztem Wort nach dem Grenzton. Eventuell vorhandene stille Pausen links des Wortes dürfen nicht größer als 50 ms sein. Rechts des Wortes folgt eine stille Pause, stille Pause mit phonetischen Partikeln oder eine Atmungspause.
ipx	Unklarheit über die Intonationsphrasenhaftigkeit.

Tabelle B.6: Dialogzügeannotation in BeDiaCo.

Annotationsebene	dia; bezieht sich auf dipl.
Annotationsart	Spannenannotation.
Beschreibung	Annotation der Dialogzüge.
Annotationswert	Wertbeschreibung
	<u>Initiierende Züge</u>
e	Erzählung. Information, die nicht direkt vom Gesprächspartner eliziert wurde. Tritt häufig konsekutiv nach responsiven Zügen ein.
fe	Entscheidungsfrage. Frage, die mit <i>ja</i> oder <i>nein</i> beantwortbar ist und syntaktisch Verberststellung oder Verbzweitstellung aufweist, additiv mit steigender Intonation. Auch Ein-Wort-Fragen können darunter fallen, wie <i>echt?</i> . Lexikalisch beispielsweise <i>bist du...</i> , <i>hast du...</i> , <i>VERBst du...</i> , <i>... gell?</i> , <i>...oder?</i> , <i>absichtlich?</i> , <i>gab es...</i> , <i>kann das sein?</i>
fw	W-Frage. Frage, die entweder mit einem W-Wort beginnt oder bei Ergänzung mit einem W-Wort beginnen könnte. Es wird ein Set aus möglichen Alternativen erfragt, dies kann auch mit einer Präpositionalphrase evoziert werden. Lexikalisch beispielsweise <i>wer</i> , <i>wie</i> , <i>was</i> , <i>wo</i> , <i>wann</i> , <i>wieso</i> , <i>weshalb</i> , <i>warum</i> , <i>an welcher...</i> , <i>in was...</i>
r	Redebereitschaft. Lexikalisch beispielsweise <i>okay</i> , <i>gut</i> , <i>hallo</i> , <i>hi</i> .
	<u>Responsive Züge</u>
b	Backchanneling. Rückversicherungssignal; zeigt, dass der Partner gehört oder verstanden wurde. Lexikalisch beispielsweise <i>ja</i> , <i>gut</i> , <i>das stimmt</i> , <i>das ist das Wichtigste</i> , <i>ok</i> , <i>mhm</i> , <i>ja gut</i> , <i>das ist echt eklig</i> , <i>cool</i> , <i>ach so stimmt</i> , <i>würde mich auch ankotzen</i> , <i>ah, ja ich glaub</i> , <i>hab ich auch</i> , <i>nein</i> , <i>krass</i> , <i>genau</i> , <i>oh voll stressig</i> , <i>echt?</i>
ap	Positive Antwort , auch auf Backchanneling möglich. Mit „ja“ paraphrasierbar. Lexikalisch beispielsweise <i>ja</i> , <i>mhm</i> , <i>ja ich muss auf jeden Fall jeden Tag da sein</i> , <i>ja also ich habe ihn glaube letzten letztes Wintersemester habe ich ihn noch gesehen</i> .
an	Negative Antwort , auch auf Backchanneling möglich. Mit „nein“ paraphrasierbar. Lexikalisch beispielsweise <i>nein irgendwie nicht weil ich halt ein richtiges Studium haben wollte</i> , <i>ähm nein hier an der Uni</i> .
au	Unklare Antwort , die Antwort ist weder klar positiv noch negativ oder die Antwort wird nicht gewusst. Lexikalisch beispielsweise <i>Ich glaube nur einer</i> , <i>Jein</i> , <i>ich weiß nicht</i> , <i>da bin ich mir gerade nicht sicher</i>
aw	Komplexe Antwort. Antwort auf W-Frage, die nicht einfach <i>ja</i> oder <i>nein</i> bedeutet.
x._._	Nicht entscheidbar. Unklare Exponenten werden mit <i>x</i> annotiert, ambige Exponenten mit beiden Werten in alphabetischer Reihenfolge mit Punkt getrennt annotiert, beispielsweise <i>x.b.e</i>